



IM GEDENKEN

Hans Kronberger Nachruf auf einen Vordenker

Am 14. Juli 2018 ist Dr. Hans Kronberger für viele von uns völlig überraschend verstorben. Als langjähriger Präsident des Österreichischen Photovoltaikverbandes hatte er wesentlichen Anteil an der Gestaltung der Stromwende in Österreich. Er war ein Interessenvertreter, der den Blick über das von ihm vertretene Partikulärinteresse hinaus richtete. Gerade deshalb war er so erfolgreich.

Ich lernte ihn schon als Mitglied des Europäischen Parlaments kennen, der zur Wegekostenrichtlinie einen Bericht verfasste. Der sachliche Gesprächston und die Bereitschaft, sich mit anderen Standpunkten auseinanderzusetzen, waren schon damals für ihn eine Selbstverständlichkeit.

Die schon vor seiner Obmannwahl bestehende Kooperation zwischen PV-Wirtschaft und WKÖ wurde sukzessive ausgebaut. Im heurigen März fand zum 8. Mal im Zeichen der Sonnenwende der glanzvolle Jahresauftakt im (vollbesetzten) größten Saal der WKÖ statt.

Ein besonderes Highlight verband Hans Kronberger und mich im Bereich Interessenvertretung: Die Freistellung aller Eigenstromerzeugungen von der Elektrizitätsabgabe bis rund 27.000 kWh p.a. (inklusive Bagatellgrenze) im Jahr 2014. Die Aufnahme der völligen Streichung der Eigenstrombesteuerung in der #mission2030 war ein letzter großer Erfolg des Pioniers und Visionärs, an dem ich mitwirken durfte. Sie muss freilich noch vom Gesetzgeber beschlossen werden. Die Ausbreitung von Eigenstromerzeugungen im Gewerbe war ein gemeinsames Anliegen, das sich nun Bahn bricht.

Im Dachverband Energie-Klima der WKÖ hat sich Hans Kronberger – als ehrenamtlicher Kammerfunktionär – für gemeinsame Interessen der Energietechnologien engagiert. Dafür möchte ich danken.

Wir werden Hans Kronberger ein ehrendes Andenken bewahren.

Stephan Schwarzer

Franz Neubacher Ein Techniker mit Charisma



Am 20. Juni 2018 ist Dipl.-Ing. Franz Neubacher M.Sc. Technology & Policy (M.I.T.) im 62. Lebensjahr tödlich verunglückt. Ein Unfall riss den Mann mit Charakter und Charisma aus einem arbeitsreichen Leben, insbesondere als Gründer des seit Jahrzehnten renommierten Beratungs- und Ingenieurbürounternehmens UVP Environmental Management and Engineering.

Mit der WKÖ verband ihn Mehreres.

Einerseits, das starke Bestreben bei der Ressourceneffizienz, insbesondere in der Abfallwirtschaft, Substanzielles voranzubringen. So war er vor dem Inkrafttreten der Altfahrzeug-Richtlinie der EU jahrelang Verfasser des Altfahrzeugberichts in Österreich, der von einer freiwilligen Vereinbarung gespeist wurde.

Andererseits waren seine profunden Auftritte bei internationalen Konferenzen geschätzt und respektiert – oder auch sein Engage-

ment bei konkreten Abfallwirtschaftsprojekten wie etwa zuletzt auch im Fernen Osten. Im Rahmen der von ihm federführend organisierten ISWA-Study Tours brachte er gemeinsam mit der ISWA und der Außenwirtschaft Austria der WKÖ seit Jahren internationale Experten der Abfallwirtschaft und österreichische Unternehmen zusammen. Mit seinen vielen Aktivitäten und Initiativen erwies er dem glänzenden Ruf Österreichs als Umwelttechnikexportland und als Ingenieurkunst-Hochburg einen großen Dienst.

Was Franz Neubacher sagte, meinte er auch und hielt mit seiner persönlichen Auffassung nicht hinterm Berg. Ein Augenzwinkern, Humor und viel persönliches Engagement blühten bei jedem Kontakt mit ihm durch.

So werden wir ihn vermissen und seiner gedenken.

Axel Steinsberg